

Black is beautiful – Test RC EYE One Extreme mit RC-Logger HD Cam von Conrad Electronic

von rc-modellscout vom 12. Juni 2014

Artikel-ID: Conrad-Test-0001 Rubrik: Helikopter

Der Markt an Quadrocopter mit einem Rotorkreis bis 250 mm entwickelt sich rasant und neue Modelle schießen wie Pilze aus dem Boden. Dabei wird der Markt für den Hobbypiloten immer unübersichtlicher. Einen interessanten Kandidaten in dieser Modellkategorie haben wir bei Conrad Electronic gesehen. Den RC EYE One Extreme von RC-Logger in Kombination mit der RC-Logger HD Kamera mit Daten Logger haben wir für Euch getestet



Der RC EYE One Extreme ist ein Quadrocopter der als Ready-to-Fly Set mit einem kleinem 2.4 GHz Sender, 2s LiPo 800 mAh Akku, Ladegerät und einigen Kleinteilen geliefert wird. RC EYE One Extreme wird als RTF Modell für 129,-

Euro geliefert. Im Paket mit der HD Kamera von RC-Logger wird das Modell für 199,- Euro in jeder Conrad Filiale angeboten.

Der Quadrocopter hat einen Rotorkreis von ca. 240 mm. Die Rotoren sind dabei nicht ganz symmetrisch angeordnet. Die vier Motoren sind kräftige Brushless Außenläufer, die an einem Kunststoffrahmen befestigt sind. Der Rahmen selbst ist etwas weich und man kann ihn ein wenig in sich verdrehen. Im Flug wirkt sich das aber keinesfalls negativ aus. Die Standfüße werden jeweils mit zwei Schrauben am Rahmen befestigt. Jeweils zwei Propeller sind rot, ebenso wie die beiden vorderen Standfüße. Zudem wird die Flugrichtung durch farbige LEDs angezeigt. Im Set mit der HD Kamera sind noch ein Satz längere Standfüße enthalten, damit die Kamera genügend Bodenfreiheit hat. Ebenso ist eine Montageplattform für die Kamera vorhanden. Der Lieferumfang des Copters mit der Kamera enthält zudem auch noch einen zweiten Akku der gegenüber dem Original Akku eine Kapazität von 1150 mAh hat und so längere Flugzeiten ermöglicht. Leider ist die Steckverbindung kein Standardstecker. Außerdem sind die Akkuzuleitungen aus wenig flexibler Litze gefertigt was zuweilen das Einstecken des Akkusteckers etwas erschwert.



Der RC EYE One Extreme ist ein RTF Set inklusive Sender. Der Sender kann im Mode 1 und im Mode 2 betrieben werden. Andere Steuermodi sind leider nicht möglich. Zudem erinnert der Sender doch sehr stark an einen Controller einer Spielkonsole und ist auch ziemlich klein. Das macht vor allen den Kids Spaß, da sie sich da gleich ‚zuhaus‘ fühlen. Für große Hände ist der Sender jedoch aus meiner Sicht etwas unhandlich und nicht optimal zu bedienen. Die Verbindung zum Copter erfolgt über eine sehr betriebssichere 2.4 GHz Verbindung.

Wem der mitgelieferte Sender nicht gefällt, hat zwei Möglichkeiten einen normalen Fernsteuersender zu verwenden. Zum einen bietet Conrad ein HF Modul, RC-Logger OneLINK für die Lehrer/Schüler Schnittstelle

an, die dann direkt mit dem Copter kommunizieren kann. Zum anderen verfügt der RC EYE One Extreme an seinem Controller Board über eine PPM Schnittstelle die von einem normalen Empfänger angesteuert werden kann. Diese Möglichkeiten machen den RC EYE One Extreme für alle Modellbauer sehr interessant, die einen kleinen Copter nicht mit dem einfachen, mitgelieferten Sender wollen, sondern ein solches Fluggerät mit einer echten Modellbaufernsteuerung fliegen wollen. Wie das genau geht erkläre ich etwas später.

Der RC EYE One Extreme muss nicht montiert werden und kommt absolut betriebsfertig beim Kunden an. Der Sender ist ebenfalls schon gebunden. Vor dem ersten Start gilt es die Batterien in den Sender einzulegen und zuvor die mehrsprachige Anleitung zu lesen. Diese ist via Download verfügbar. Vor allem gilt es die diversen Flugmodi zu verstehen. Neben den beiden stabilisierten Flugmodi für Beginner und Fortgeschrittene gibt es noch den Flugmode für Experten, der die uneingeschränkte Kunstflugtauglichkeit ermöglicht. Der RC EYE One Extreme verfügt nicht über eine GPS Sensorik, dennoch hat er einen ‚Höhe halten Mode‘ für Kameraaufnahmen, die auch erstaunlich gut funktioniert. Für kleine Einlagen hat er eine Flip Funktion. Stellt man den Mode auf Kunstflug, dann führt er einen Flip durch, wenn Nick kräftig gedrückt oder gezogen wird - das funktioniert super und macht einen Heiden Spaß.

Die Funktionen werden über den Kanal 5 und 6 gesteuert. Zudem bietet der RC EYE One Extreme die Möglichkeit,

über den Kanal 7 eine ‚Schalttrigger Funktion‘ an zum Ein- und Ausschalten der Videofunktion oder für die Aufnahme eines Fotos mit der Kamera. So lassen sich gezielt Aufnahmen machen.

Flugerprobung

Nachdem der Copter initialisiert ist und in der Startposition steht, wird der Gasknüppel/Querruder und Seiten/Höhenruderknüppel in die jeweils untere linke Ecke gedrückt. Dann laufen die Motoren an. Nach dem ersten Start fällt sofort die sehr gute Steigleistung des Copters auf. Die 4 Motoren haben enorm viel Power. Das erlaubt es, dass der gut 200g schwere RC EYE One Extreme zusätzlich etwa 100 g an Gewicht zuladen kann. Damit lassen sich eben nicht nur einfache KeyCams mit mäßiger Bildqualität transportieren, sondern schon richtige Action Cams, wie die RC-Logger HD Cam.

Das macht den RC EYE One Extreme wirklich interessant. **Über die im Paket enthaltene RC-Logger HD Cam haben wir ja schon berichtet.** In unserem Test konnte diese Kamera wirklich überzeugen und produziert wirklich gute Bilder. Sie löst in 720p, also HD, auf. Neben der reinen Foto- und Videofunktion hat sie auch eine Daten Logger Funktion die durch Auswertung von GPS Signalen den Flug später genau nachvollziehen lässt. Dazu wird eine entsprechende PC Software benötigt, um die Daten auszulesen. Die Kamera kann im Flugbetrieb mit dem mitgelieferten Kabel vom Sender aus gesteuert werden.



Die Funktion ‚Höhe halten‘ funktioniert am RC EYE One Extreme erstaunlich gut. Der Copter hält dabei seine Höhe relativ genau, ohne dass kontinuierlich der Gashebel nachgeregelt werden muss. Das ergibt deutlich ruhigere Videoaufnahmen. Sobald man dann aber den Gashebel wieder bewegt, schaltet der RC EYE One Extreme wieder in den Normalmodus zurück.

Im Beginner Mode erlaubt der Copter nur geringe Schräglagen und kann so auch vom Einsteiger sicher beherrscht werden. Je besser die eigenen Fähigkeiten werden, desto eher kann der Pilot auf den Fortgeschrittenen oder Expert Mode umstellen und die Möglichkeiten des RC EYE One Extreme ausnutzen. Im Expert Mode sollte der Pilot jedoch über ausreichend Erfahrungen im Steuern von solchen Fluggeräten verfügen. Der Copter ist dann extrem agil und will aktiv gesteuert werden. So ermöglicht die Konzeption des RC EYE One Extreme, dass der Einsteiger genau wie der Profi voll auf seine Kosten kommt. RC EYE One Extreme wächst quasi mit den Fähigkeiten des Piloten. Genauer gesagt, lässt sich der RC EYE One Extreme auf die Fähigkeiten des Piloten entsprechend anpassen.

Der gewählte Flugmode wird durch die unterschiedlich farbige und blinkende LED auf der Gehäuseoberseite und durch unterschiedliche Signale der Position LED seitlich am RC EYE One Extreme angezeigt. Diese sind auch bei strahlender Sonne gut zu sehen. Allerdings muss man sich die unterschiedlichen Signale merken, um sicher zu gehen, welchen Flugmode man nun eingestellt hat. Da man zum einen zwischen Einsteiger-, Sport- und Expertenmodus wählen kann und darüber hinaus in den einzelnen Flugmodi dann noch zwischen Kunstflug-Normal-„Höhe halten“ wählen kann, sind doch schon ein paar Kombinationen möglich.

Video zum Tesbericht RC Eye One Extreme von Conrad Electronic

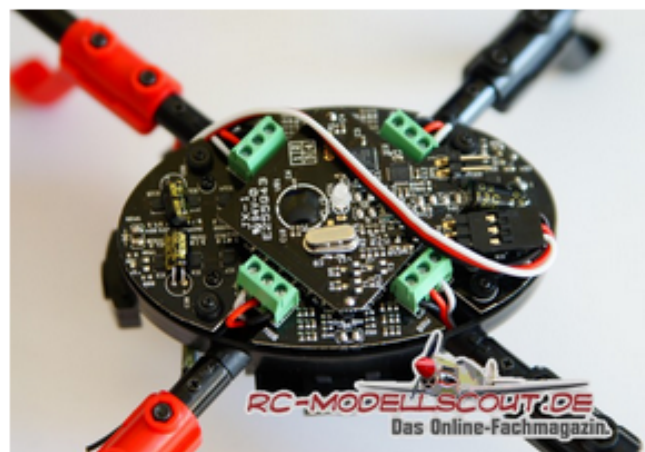


Umbau

Wie schon beschrieben, erlaubt der RC EYE One Extreme die Verwendung eines beliebigen Empfängers der einen

PPM Ausgang hat. Dieser wird einfach via Servokabel an den PPM Eingang des Boards gesteckt. Ich habe einen besonders kleinen Empfänger gesucht, um diesen möglichst im Gehäuse des Copters mit einzubauen. In meinem Fundus hatte ich noch einen PPM fähigen FAAST Empfänger. Dieser passt, wenn man den Rahmen ein klein wenig ausnimmt, unter der Akkuhalterung. Das minimale Gewicht von weniger als 5 Gramm spielt für den Betrieb keine Rolle. Nach dem Anschluss an das Board muss der Empfänger eingelernt werden. Auf dem Sender wird quasi ein einfaches Modell ohne Besonderheiten programmiert.

Lediglich zwei 3-Stufen Schalter für Kanal 5 und 6 sowie ein Tastschalter für Kanal 7 zum Triggern der Kamera. Die Servolaufrichtung für alle Kanäle bleibt auf normal, da die Laufrichtung bei der Einlernprozedur an den Copter übertragen wird. Die Prozedur ist simpel und in wenigen Minuten erledigt. Danach fliegt der RC EYE One Extreme auf antrieb. Mit meinem gewohnten Sender macht mir der Copter noch mehr Spaß als mit dem mitgelieferten Sender. Der Umbau auf einen anderen Empfänger oder die Verwendung des RC-Logger OneLINK Moduls sind in der Anleitung sehr genau beschrieben. So ist der Umbau wirklich problemlos zu meistern. Ich persönlich finde die Offenheit des RC EYE One Extreme Systems eine tolle Option, den Quadrocopter nach meinen Wünschen und Vorstellungen umzubauen.



Fazit

Der RC EYE One Extreme ist ein relativ kleiner Quadrocopter mit sehr guten Leistungsdaten, erstaunlicher Zuladung, sowie einem vollständigen Lieferumfang. Die Flugeigenschaften sind ausgezeichnet und eignen sich gleichermaßen für den Einsteiger wie für den Profi. Der mitgelieferte Sender kann durch das offene Design mit PPM Schnittstelle durch einen hochwertigen Markensender ersetzt werden. In Kombination mit der hochwertigen RC-Logger HD Cam ist der Copter nicht nur für Piloten die das Fluggerät aus der Box heraus fliegen wollen ein Geheimtipp, sondern auch für den Modellbauer der seine vorhandene Fernsteuerung nutzen möchte.

Technische Daten:

- Rotorkreis: 240 mm
- Motor: 4x Brushless
- Antreibrakku 2s 800 mAh 25C
- Flugzeit bis 8-9 Minuten
- Zuladung bis zu 100 g

Wo kaufen?

UVP € 199,00

Conrad Electronic



- + leistungsstarker Brushless Antrieb
- + hohe Zuladung
- + Gute Action Cam im Combo Paket enthalten
- + PPM Schnittstelle auf dem Board
- + ausgezeichnete und stabile Flugeigenschaften
- + sehr gutes Preis-/Leistungsverhältnis



- Akkustecker nicht genormt
- Der Stock Sender im Spielkonsolendesign

Kontakt Daten Hersteller:

Conrad Electronic SE

Klaus-Conrad-Str. 1

92240 Hirschau

Telefon: 0180/5312111